

Presse & PR – On the Roxx – 2017

Can't explain

Augen zu. Denk an die Musik deiner Jugend, deiner Kindheit, einer Jugend oder einer Kindheit. Falls du es nicht ohnehin dauernd tust: Denk an Queen, denk an Bowie, denk an Springsteen. Denk an den Hölzel Hans und die anderen großen Österreicher wie Ostbahn, Danzer und Ambros (aber denk nie an kleinkarierte Hemden). Das Gitarrenriff am Beginn von »Money for Nothing«. Die markante Silence von Depeche Mode enjoyen. Die langsame Hand von Eric Clapton. Den Summer von 69. Erinnerung dich, wie du deine Religion »gelost« hast.

Purple Brown

Wie dir erstmals der Sledgehammer des gar nicht engelsgleichen Gabriel in die Birne gefahren ist. Wie Herr Marley auch ohne Frau das Leben bunt sah. Als Bono noch nicht die ganze Welt retten musste, sondern es nur um diesen einen verdammten Sonntag ging. Wie ein gewisser Herr Zappa einen großen »Brown-en« erschaffen hat. Wie der kleine Prince dich auf der Tanzfläche ins purple Schwitzen gebracht hat. Manche hast du sogar live erlebt. Manche wirst du nie mehr live erleben können. Sie feiern am Zentralfriedhof. Das waren Zeiten. Alles vorbei und lange her.

Dead and Alive

Wie? Hat da jemand »alles vorbei und lange her« gesagt? »Aus Stop Retour« zitieren wir da den Falken. Denn nix ist vorbei. Im Gegenteil: Wenns vorbei scheint, gehts oft erst so richtig los. Denn sechs ehemals junge Männer machen Lebende munter und erwecken sogar Tote zum Leben: Die sechs Vollblutmusiker von TheRoxx. Ihre Schwäche für alles, was alt und noch immer besser als nur gut ist, ist ihre einzige. Ihre Stärke hingegen: Alles, was alt und noch immer besser als nur gut ist. Ihre Konzerte fühlen sich richtig groß an, die Säle wie Stadien. Und sei der Anlass auch noch so klein.

Old School

Rock aus vollen Hosen könnte man sagen. Jeder Ton live gespielt. Jeder Song aus einer anderen Zeit geholt und an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst. Noch lauter, ein bisschen leiser, breiter, länger, kürzer. Ein Best-of-best-of, das alles, was Rang und Namen hat und hatte, auf einer Bühne vereint. Ein Fest, kein Festival, kein warmes Bier aus Plastikbechern, keine überkauften Tickets. Eine Bühne, eine Rock-Geschichte. Die Rock-Geschichte. Drei Stunden Zeitreise, die schon viele Abende unvergesslich machten.

Innere Werte

Man sieht es ihnen vielleicht nicht an, aber im tiefsten Inneren sind sie alle tätowiert und tragen lange Haare. Wie sonst könnte man so röhren, so zeugeln, so slappen, so benden, rocken, in die Tasten hauen. Keith Richards sagte einmal: »A painter's got a canvas, the writer's got reams of empty paper, a musician has silence«. Ein Zustand, der bei dem einen und unseren sechs Roxx jedoch nur sehr kurz anhält.

© M. Steinperl für On the Roxx 2017

Rückfragehinweis:

Th. Hofstetter, 0664/125 46 16

office@theroxx.at

www.theroxx.at

www.facebook.com/theroxx